

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg  
Dr. Ulrich Maly  
Rathaus  
90403 Nürnberg

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Stadtratsfraktion Nürnberg**

Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091  
Fax: (0911) 231-2930  
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)  
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 09.04.2019

RWA

<b>OBERBÜRGERMEISTER</b>		
<b>09. APR. 2019</b>		
1 Zur Kl.	2 Zur z.w.V.	3 Zur Zustimmungnahme 4 Antwort vor Aben- scheidung vorliegen 5 Antwort zur Unter- schrift vorliegen
VII	X	Mu

Kopie: Fb

## Keine sexistische Werbung auf öffentlichen Flächen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Slogan „Gute Werbung soll anziehen, nicht ausziehen“ passt unseres Erachtens sehr viel besser zu einer mündigen Gesellschaft als das Motto „Sex sells“.

Werbung vermittelt über viele Kommunikationskanäle auch Botschaften, die oftmals thematisch am Produkt vorbeigehen. Aktuelles Beispiel ist die Fahrradhelm-Werbung des Verkehrsministeriums mit dem Slogan „Looks like shit. But saves my life“. Über Geschmack lässt sich bekanntlich gut streiten. Allerdings ist es sehr fraglich, dass per se davon ausgegangen wird, dass die Sicherheit eines Fahrradhelmes mit viel nackter Haut besser zu verkaufen ist – unabhängig von der unangebrachten Aussage, dass ein Helm „sch...“ aussieht.

Viele Städte haben sich bereits auf den Weg gemacht, um sexistische Werbung auf öffentlichen Flächen zu untersagen. Auch in Nürnberg muss das Thema grundsätzlich aufgegriffen werden.

Vor diesem Hintergrund stellen wir zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

### Antrag:

1. Die Verwaltung berichtet: Mit welchen Partnerfirmen gibt es Verträge, auf stadteigenem Grund Werbung mit verschiedenen Werbeträgern (z.B. Litfaßsäulen, Plakatafeln, Haltestellen im ÖPNV) zu schalten?
2. Der Stadtrat beschließt, dass das Verbot sexistischer Werbung in entsprechende Verträge ausdrücklich aufgenommen wird. Kriterien sexistischer Werbung sind hinreichend bekannt, siehe dazu auch <http://www.werbewatchgroup-wien.at/was-ist-sexistische-werbung/kriterien>.

3. Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt die Initiative ergreift, das Thema „sexistische Werbung“ auch mit ansässigen Unternehmen zu diskutieren. Zudem soll sie ein Bewusstsein hierfür schaffen und das Ziel verfolgen, dass Unternehmen selbstverpflichtend auf Werbung mit sexistischen Inhalten verzichten.

Mit freundlichen Grüßen



Elke Leo  
Stadträtin